



1. Der Verein und die Personen dahinter

Der 2010 gegründete Verein fair-fish international (fair-fish.net) berichtet über sein siebtes Geschäftsjahr. Der Verein ist als internationaler Dachverband ausgelegt und hat vor allem die Rolle des «Gralshüters». Dabei nimmt er Aufgaben im Sinn einer Grundlagenentwicklung wahr, bei möglichst geringem operativem und publizistischem Aufwand.

1.1 Vorstand

Der Verein mit Sitz in Winterthur wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt, welcher im Geschäftsjahr aus Billo Heinzpeter Studer, Nina Lisann Otter, Jenny Volstorf und Oliver Seeger bestand.

1.2 Geschäftsführung und Mitarbeitende

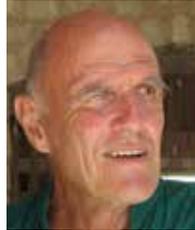
Die Verpflichtung der Vorstandsmitglieder beschränkt sich auf die Beschlussfassung und die Kontrolle von Geschäftsführung und Finanzen.

Für die Geschäftsführung, die Vertretung gegen aussen und die Leitung von Projekten ist Billo Heinzpeter Studer als Präsident des Vereins verantwortlich, im Rahmen des Geschäftsreglements. Die Mitarbeitenden sind in den nachfolgenden Projektberichten erwähnt.

Von August 2018 bis Mai 2019 lag die kommissarische Geschäftsleitung des Vereins fair-fish Schweiz bei Billo Heinzpeter Studer, was die Erledigung seiner Aufgaben bei fair-fish international verzögerte.



Katrin Vogelbach, Mitglied, Urdorf ZH, Grafikerin, *1936, Mitgründerin und im Vorstand von fair-fish.ch 2000-2012, Mitgründerin und im Vorstand von fair-fish.net 2010-2018.



Billo Heinzpeter Studer, Gründer und Präsident, Monfalcone, Sozialpsychologe/Publizist, Gründer und 2000-2012 Leiter von fair-fish.ch, *1947,



Irmy Algader, Mitglied, Grado, Fotografin und Illustratorin, *1966, Mitgründerin und im Vorstand von fair-fish.net 2010-2018



Nina Lisann Otter, Vorstandsmitglied und Mitgründerin, Paris, Mathematikerin, *1983



Oliver Seeger, Vorstandsmitglied, Winterthur, Co-Präsident Verein fair-fish Schweiz 2008-2018, *1962



Jenny Volstorf, Vorstandsmitglied, Berlin, Psychologin Dr. rer. nat., *1982 Forschungskoodinatorin FishEthoBase

2. Auftritte

1.3 Richtlinienkommission

- Peter Jossi, Lebensmittelingenieur, Zertifizierungsspezialist, Basel
 - Peter Schlup, Ethologe, Bern
 - Billo Heinzpeter Studer
- Beschränkte Tätigkeit im Berichtsjahr.

1.4 Beirat

Der Beirat bestand bisher aus drei Experten für den Bereich Fischwohl/Tierschutz: Prof. em. Rudolf Hoffmann †, München; Prof. em. Detlef Fölsch, Witzenhausen; Prof. Helmut Segner, FIWI, Univ. Bern. Im September 2019 wählte unsere Fish-EthoGroup neu ein Advisory Scientific Board, welches auch als wissenschaftlicher Beirat für fair-fish international tätig sein wird:

- Prof. Culum Brown, Sidney, Australien
 - Prof. Becca Franks, New York, USA
 - Prof. Lluís Tort, Barcelona, Spanien
- Keine Tätigkeit im Berichtsjahr.

1.5 Revision

Als **Revisor** wählte die Mitgliederversammlung erstmals Kim Suter, WINCO Treuhand AG, Winterhur.



2.1 Vorträge, Präsentationen

- Vorträge FishEthoBase: → Seite 7
- 08.01.2019: Vortrag im Webinar von Friend of the Sea «Fish Welfare in Aquaculture»
- 12.09.2019: Summer Shoal in Faro, Portugal → Seite 7
- 03.10. 2019: Referat «Welchen Fisch kauf ich denn nun?», Fisch-Enquête der Beschaffung der Stadt Wien

2.2 Treffen und Kontakte

- Team meetings aller Mitarbeitenden: 06.-07.04.2019 und 12.09.2019, beide in Faro
- Meeting Carefish-Projekt: 09.07.2019 in Barcelona
- 2019: zweite Besuche und Beratung von 51 Fischfarmen (siehe 4.).

2.3 Medien

- April 2019: Interview zu Fisch und Konsum, PS Magazin. Zürich
- April 2019, Beitrag zu Kabelhau reist um die Welt, Ostsee-Zeitung
- Mai 2019, Interview zu Fischfang, Fischzucht, Tierschutz, Magazin oliv
- Mai 2019, Interview zu Plastikmüll im Meer, Der Tierschutz, bv-tierschutz.de
- September 2019, Stellungnahme Umbau Kundelfingerhof, VgT-Nachrichten
- Redaktion von facebook.com/fair.fish und facebook.com/fishethobase
- Mitarbeit an Publikationen von fair-fish.ch

*Karpfenteich von biofish.at im Waldviertel
(Foto: Studer/fair-fish)*

3. Fisch-Ethologie-Datenbank «FishEthoBase»

3.1 Ziel

Ziel ist eine globale Datenbank, welche die verstreuten ethologischen (= verhaltensbiologischen) Erkenntnisse bei Fischarten systematisch zusammenfasst und öffentlich verfügbar macht, als Grundlage für eine artgerechte Fischzucht und als Anregung für weitere Forschung. Die Arbeiten begannen 2013.

3.2 Im Berichtsjahr Erreichtes

Die Zahl der insgesamt publizierten Kurz- und Vollprofile, die wir uns zum Ziel gesetzt hatten, konnte nicht erreicht werden. Zum einen nahmen wir uns bewusst mehr Zeit als geplant für den internen Review-Prozess bei der Erstellung neuer Profile. Zum anderen investierten wir rund einen Drittel der budgetierten Arbeitsstunden in die vollständige Überarbeitung der bestehenden Profile. Anstoß dazu waren die zahlreichen Anregungen, die wir im Stakeholder-Dialog vom Frühjahr 2017 erhalten hatten. Erste Anpassungen hatten wir bereits im Vorjahr vorgenommen. Wir entschieden uns, mit Priorität weitere Anpassungen vorzunehmen, bevor viele zusätzliche Profile entstünden, die dann ebenfalls an die neue, höhere Qualität anzupassen wären. Bei den Kurzprofilen ging es vor allem um die Anpassung der Einträge an ein nochmals revidiertes Format und um die Überprüfung der FishEthoScores. Die Vollprofile erhielten ein vollkommen neues, dynamisches Format mit verbesserter Übersicht für die Nutzer. Die Harmonisierung aller bestehenden Profile ist noch im Gange.

• Ethologische Vollprofile

Ende 2019 waren elf Vollprofile online verfügbar, siehe nebenstehende Liste der Spezies. Das sind drei mehr als Ende 2018 und damit eines mehr als geplant. Das Profil jeder Spezies besteht aus einer zusammenfassenden Darstellung und Interpretation der vorgefundenen Studien (Findings, mit Referenzierung) zu einer Vielzahl von Ethologie- und Fischwohl-Kriterien, darauf gestützten Fischwohl-Empfehlungen an die Praxis, dem Kurzprofil und einer kurzen Zusammenfassung. (Die ursprünglichen längeren Zusammenfassungen für ein breiteres Publikum werden Ende 2020 auf der neuen Website fair-fish.net publiziert.) Aufgrund der bisherigen Erfahrungen rechnen wir derzeit mit einer Produktion von zwei neuen Vollprofilen pro Jahr.

• Ethologische Kurzprofile

Ende 2019 waren 46 Kurzprofile online publiziert, siehe nebenstehende Liste der Spezies – nur vier mehr als Ende 2018 (Gründe: siehe weiter oben und v.a. auf Seite 10). Jedes Kurzprofil konzentriert die Darstellung und Interpretation der vorgefundenen Studien auf zehn Kernkriterien:

- Horizontales Raumbedürfnis
- vertikales Raumbedürfnis
- Migration bzw. Habitatswechsel
- Reproduktion
- Sozialverhalten
- Aggression
- Substrat und Rückzugsmöglichkeit
- Stress
- Missbildungen
- Schlachtung

Table 1: The FishEthoBase profiles in the species tree

Legend: **short profile only** *full and short profile*

CEPHALOPODA (CEPHALOPODA)

Octopoda (Octopoda)

Octopodidae (Octopodidae)

Octopus maya (Mexican four eyed octopus)

Octopus vulgaris (Common octopus)

Sepiida (Sepiida)

Sepiidae (Sepiidae)

Sepia officinalis (Common cuttlefish)

MALACOSTRACA (MALACOSTRACA)

Decapoda (Decapods)

Penaeidae (Penaeidae)

Litopenaeus vannamei (Pacific whiteleg shrimp)

Penaeus monodon (Giant tigerprawn)

OSTEICHTHYES (BONY FISH)

Acipenseriformes (Acipenseriformes)

Acipenseridae (Sturgeons)

Acipenser baerii (Siberian sturgeon)

Acipenser gueldenstaedtii (Russian sturgeon)

Acipenser naccarii (Adriatic sturgeon)

Acipenser ruthenus (Sterlet sturgeon)

Acipenser stellatus (Stellate sturgeon)

Acipenser transmontanus (White sturgeon)

BAExNAC, NACxBAE (Hybrid sturgeon)

Cypriniformes (Cypriniformes)

Cyprinidae (Cyprinids)

Ctenopharyngodon idella (Grass carp)

Cyprinus carpio (Common carp)

Gadiformes (Gadiformes)

Gadidae (Codfishes)

Gadus morhua (Atlantic cod)

Lotidae (Lotidae)

Lota lota (Burbot)

Mugiliformes (Mulletts)

Mugilidae (Mulletts)

Mugil cephalus (Striped mullet)

Perciformes (Perciformes)

Carangidae (Carangidae)

Seriola dumerili (Greater amberjack)

Seriola lalandi (Yellowtail amberjack)

Cichlidae (Cichlids)

Oreochromis niloticus (Nile tilapia)

Latidae (Lates perches)

Lates calcarifer (Barramundi)

Moronidae (Temperate basses)

Dicentrachus labrax (European seabass)

Osphronemidae (Gouramis)

Osphronemus goramy (Giant gourami)

Percidae (Percidae)

Perca fluviatilis (European perch)

Sander lucioperca (Pikeperch)

Percoidea (Percoidea)

Dentex dentex (Common Dentex)

Polyprionidae (Wreckfishes)

Polyprion americanus (Wreckfish)

Rachycentridae (Rachycentridae)

Rachycentron canadum (Cobia)

Sciaenidae (Croakers)

Argyrosomus regius (Meagre)

Scombridae (Scombridae)

Thunnus maccoyii (Southern bluefin tuna)

Serranidae (Serranidae)

Epinephelus malabaricus (Malabar Grouper)

Sparidae (Sparidae)

Diplodus puntazzo (Sharpnose Seabream)

Pagrus pagrus (Red Porgy)

Sparus aurata (Gilthead seabream)

Pleuronectiformes (Flatfishes)

Pleuronectidae (Righteye flounders)

Hippoglossus hippoglossus (Atlantic halibut)

Scophthalmidae (Turbot)

Scophthalmus maximus (Turbot)

Soleidae (True soles)

Solea senegalensis (Senegalese sole)

Solea solea (Dover sole)

Salmoniformes (Salmoniformes)

Salmonidae (Salmonidae)

Oncorhynchus masou (Cherry salmon)

Oncorhynchus mykiss (Rainbow trout)

Salmo salar (Atlantic salmon)

Salvelinus alpinus alpinus (Arctic char)

Salvelinus fontinalis (Brook trout)

Thymallus thymallus (Grayling)

Siluriformes (Siluriforms)

Clariidae (Airbreathing catfishes)

Clarias gariepinus (African sharpnose catfish)

Pangasiidae (Shark catfishes)

Pangasianodon hypophthalmus (Pangasius)

• Der FishEthoScore

Ein wichtiger Bestandteil jedes Kurzprofils ist der FishEthoScore. Zunächst wird in der Art einer Risikoabschätzung für jedes Kriterium in drei Scores beurteilt,

- wie wahrscheinlich es ist, dass die Fische der betreffenden Spezies unter üblichen Zuchtbedingungen Fischwohl erfahren (Likelihood: hoch oder tief);
- wie gross das Potenzial für das Fischwohl der betreffenden Spezies unter verbesserten Bedingung ist (Potential: hoch, mittel, tief),
- und wie sicher die Wissensbasis für die Beurteilung von Likelihood und Potential ist (Certainty: hoch, mittel, tief).

Die Summe der drei Scores in den zehn Kriterien ergibt den FishEthoScore als erstes rohes Mass für die Aquakultureignung einer Fischart.

Jedem Kurzprofil vorangestellt ist eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Fischwohl-Probleme bei der Zucht der betreffenden Spezies sowie der möglichen Verbesserungen.

Erfasst wird nebenbei der Domestizierungsgrad der Spezies und das Ausmass, bis zu welchem auf Futterfischerei bei der Fütterung verzichtet werden kann. Aufgrund bisheriger Erfahrungen rechnen wir, nach Abschluss der Überarbeitung bestehender Profile, mit einer Produktion von rund 25 neuen Kurzprofilen pro Jahr.

3.3 Einbezug von Stakeholders

Wir suchen aktiv die kritische Auseinandersetzung mit unserer Forschungsarbeit, auf verschiedenen Ebenen:

• Stakeholder-Dialog

Nachdem die Umsetzung der zahlreichen Anregungen aus dem Dialog vom Frühjahr 2017 uns auch noch im Berichtsjahr beschäftigte, verschoben wir den nächsten Dialog auf unbestimmte Zeit, besser gesagt: Wir setzten ihn an den folgenden Veranstaltungen fort:

Table 2: Comparison of the FishEthoScores of 2 species

<i>Oreochromis niloticus</i>	Likelihood	Potential	Certainty	<i>Oncorhynchus mykiss</i>	Likelihood	Potential	Certainty
1 Home range	?			1 Home range			
2 Depth range				2 Depth range			
3 Migration				3 Migration			
4 Reproduction				4 Reproduction			
5 Aggregation	?			5 Aggregation			
6 Aggression				6 Aggression			
7 Substrate				7 Substrate	?		
8 Stress				8 Stress			
9 Malformation				9 Malformation			
10 Slaughter				10 Slaughter			
FishEthoScore	3	8	6	FishEthoScore	0	1	4

Li = Likelihood that the individuals of the species experience welfare under minimal farming conditions.
Po = Potential overall potential of the individuals of the species to experience welfare under improved farming conditions.
Ce = Certainty of our findings in Likelihood and Potential.

High
 Medium (not scored in Likelihood)
 Low
? Unclear
/ No findings

FishEthoScore = Sum of criteria scoring "High" (max. 10)



Eine der Plenumssitzungen an der Summer Shoal 2019 in Pedras d'el Rey östlich von Faro

• Präsentation an Kongressen

Wir durften die FishEthoBase an folgenden Kongressen vorstellen:

- 06.03.2019, Brüssel. Vortrag im Europaparlament
- 14.05.2019, Swansea (UK): Vortrag am 1. Symposium über Fischwohl in der Aquakultur
- 11.06.2019, Brüssel: Vortrag über FishEthoBase und Carefish (siehe 4.) am Treffen der von Open Philanthropy unterstützten Fischwohl-Projekte
- Vorträge an der Summer Shoal (siehe unten) und am 1. Fish Welfare Course (siehe 4.3)
- 28.11.2019, Freiburg: Keynote an der 51. Internationalen Tagung Angewandte Ethologie

• Summer Shoal on Fish Ethology & Welfare

Um einen intimen Rahmen zu schaffen, an welchem sich Wissenschaftler und Praktiker zwei Tage lang auf Fragen zum Fischwohl in der Aquakultur konzentrieren können, organisieren wir seit 2017 jeweils Anfang September eine Summer Shoal. Die dritte Auflage fand erstmals im liebenswerten Resort Pedras d'el Rey östlich von Faro statt, mit 31 Personen aus zwölf Ländern und drei Kontinenten.¹

Summer Shoal, das sind zwei volle Tage mit mündlichen Präsentationen, ohne Technik, aber mit einem Skriptenbuch auf den Knien der Teilnehmenden, gefolgt von lebhaften Diskussionen im Kreis unter Pinien – und viele Gelegenheiten, sich in den Pausen in kleinen Gruppen weiter über Fragen des

¹ fishethobase.net/en/summer-shoal

Fischwohls auszutauschen. Ein einzigartiges Setting für den Dialog zwischen Experten mit unterschiedlichen Hintergründen und Interessen, der die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Praxis und NGOs fördert und aus dem auch wir selber grossen Gewinn für unsere eigene weitere Arbeit ziehen.

3.4. Institutionelle Absicherung

Wir hatten uns schon früh zum Ziel gesetzt, für die FishEthoBase spätestens Ende 2019 eine längerfristige institutionelle Basis zu schaffen. Den ersten Versuch, in Monfalcone am nördlichsten Strand der Adria und des Mittelmeers ein eigenes Institut aufzubauen, gaben wir auf, nachdem wir in den beiden benachbarten Universitäten von Trieste und Udine auf kein Interesse an einer Kooperation stiessen. Stattdessen einigten wir

uns im Sommer 2018 mit dem Centro de Ciências do Mar (CCMAR) der Universität Algarve in Faro auf eine Zusammenarbeit. Unser Mitarbeiter João Luis Saraiva, der wie unsere Mitarbeiterin Maria Filipa Castanheira am CCMAR promoviert hatte, war bereits dort tätig. Das CCMAR nahm unsere Forschungsgruppe auf, während für die Bezahlung und Überwachung der Forschungsarbeiten fair-fish international verantwortlich bleibt.

Im Januar 2019 gründeten wir die Fish Ethology and Welfare Group (FishEtho-Group) als Verein nach europäischem Recht. Die Gruppe nahm sogleich ihren Betrieb in Faro auf, mit João Luis Saraiva als neuem Teamleader, während der Gründer und bisherige Leiter der FishEthoBase, Billo Heinzpeter Studer, als Garant weiter mitarbeitet. Die FishEtho-



Unsere neustes Projekt, das wir seit 2019 gedanklich vorbereiten, wird sich der Erhaltung der Zone zwischen Wasser und Land widmen, einem wichtigen, aber vielfach bedrohten Lebensraum für viele Fische, andere Wassertiere und Pflanzen. Motto: Meeresschutz vom Strand aus, also dort, wo die meisten Menschen dem Meer begegnen.

Bild: Atlantikküste bei Pedros d'el Rey, Algarve (Foto: Studer/fair-fish)



MitarbeiterInnen, von links: Billo Heinzpeter Studer, I-Monfalcone, Präsident fair-fish und Garant FishEthoGroup; Dr. Jenny Volstorf, D-Berlin, Forschungscoordination FishEthoBase; Dr. João Luis Saraiva, FishEthoGroup, P-Faro; Dr. Maria Filipa Castanheira, Forscherin FishEtho Group, E-Barcelona; Dr. Pablo Arechaval-Lopez, Forscher FishEthoGroup, E-Palma da Mallorca; sowie ohne Foto: Sebastian Scholz, D-Chemnitz, Datenbank- und Website-Management; Steuerexperte Carlos Lemos, P-Braga; und Rahel Salathé, Fischtest-Redaktorin, CH-Denens.

Group besteht aus den bisherigen sechs Mitarbeitenden der FishEthoBase. Sie betreuen die FishEthoBase und entwickeln weitere Produkte (siehe 4.). Die FishEthoBase bleibt im Eigentum des Vereins fair-fish international, welcher für die Fortsetzung der bisherigen Forschungsarbeit garantiert.

3.5 Ausblick 2020: Breitere Perspektiven

• FishEthoBase

Bis Ende Sommer 2020 soll endlich die Harmonisierung der mittlerweile 46 Kurzprofile mit dem neuen Format abgeschlossen sein. Dabei werden allfällige Differenzen mit den bestehenden Vollprofilen bereinigt sowie neuste Erkenntnisse integriert. Danach werden weitere neue Kurz- und Vollprofile erarbeitet.

• Eigene Experimente

Die FishEthoBase war von Anfang an als Werkzeug gedacht, um das Fischwohl in der Praxis zu verbessern. Die FishEthoGroup führt nun zunehmend eigene Experimente durch, um Fragen nachzugehen, auf die wir in unserer Forschung oder Beratung stossen. Sie nutzt dabei die vorhandenen Infrastrukturen von CCMAR in Faro (Labor) und von IMEDEA auf Mallorca (Labor und Netzkäfige).

Folgende Experimente konnten 2019 abgeschlossen werden:

- Umfang der Tankbedeckung und deren Auswirkung auf das Wohl von Tilapia;
- Umweltbereicherung in der Haltung von Goldbrasse und Wolfsbarsch;
- Validierung der Bestimmung des Fischwohls durch accoustical tracking.

Folgende Experimente sind vorbereitet:

- Prüfung einer neuen Thermochock-Betäubungsmethode für Forellen. Die Methode wurde von der Aqaukulturabteilung des Instituts Mach im Trentino entwickelt, da die zahlreichen Foellenzuchtbetriebe in dieser Region einer Betäubung durch Strom skeptisch bis ablehnend gegenüberstehen und daher ihre Fische bis heute überhaupt nicht betäuben. Das Experiment ist längst finanziert, doch die italienischen Behörden bewilligten es erst nach über einem Jahr im Frühsommer 2020.
- Artgemässe Gestaltung des Lebensraums: Ein auf vier Jahre angelegtes Projekt soll die Möglichkeiten für environmental enrichment in der Haltung von Wolfsbarschen abklären; die Finanzierung des Projekts ist noch nicht gesichert.

4. Projekt Carefish: Fischwohl in der Praxis

Der Hauptgrund für die verlangsamte Produktion von ethologischen Kurzprofilen liegt im Projekt Carefish, welches wir Anfang 2018 begannen. Im Kern geht es dabei um die Umsetzung des erarbeiteten Wissens in die Praxis, ein Wunsch, der einst zur Gründung der FishEthoBase geführt hatte.

4.1 Richtlinien für Friend of the Sea

Der konkrete Anlass war die Anfrage von Friend of the Sea (FOS, Milano), eines international führenden Labels für Nachhaltigkeit in Fischerei und Aquakultur, Kriterien für das Fischwohl in Zuchten zu erarbeiten, sowie die Bereitschaft von Open Philanthropy (USA), die erforderlichen Arbeiten zu finanzieren. Kern unseres Ansatzes war, Fischwohl-Richtlinien nicht am Tisch zu entwickeln, sondern aufgrund der beobachtenden Auseinandersetzung mit der Praxis, um so sicherzustellen, dass die Richtlinien erfüllbar, kontrollierbar und für Fische relevant sind.

Drei Mitglieder unserer FishEthoGroup waren besonders in die Besuche und die Erarbeitung der Kriterien involviert: João Luis Saraiva, Maria Filipa Castanheira und Pablo Arechavala-Lopez, also die drei Personen, die auch die meisten ethologischen Kurzprofile erarbeiten. Billo Heinzpeter Studer war für Entwurf, Planung und Leitung des Projekts verantwortlich.

Auf das Resultat¹ dieser Arbeit sind wir stolz:

¹ www.fishethobase.net > Evaluation of 51 visits on FOS farms

- Wir haben 51 FOS-zertifizierte Betriebe von 33 Unternehmen in der EU, der Türkei, Panama und Chile besucht, inbegriffen deren eigene Brutanstalt oder Schlachthanlage, soweit vorhanden. Insgesamt beobachteten wir die Haltung von 25 Fischarten.
- Beim ersten Besuch identifizierten wir auf den 33 Unternehmen insgesamt 41 verschiedene Fischwohl-Probleme und beantworteten sie mit 145 Empfehlungen. Probleme hohen Schweregrads betrafen hauptsächlich die Schlachtung (73% der Unternehmen), Stress (48%) und fehlende Bereicherung des Lebensraums (environmental enrichment, 36%). Probleme mittleren Schweregrads betrafen vor allem mangelndes Fischwohl-Training des Personals (82%) und die Überwachung der Fischwohl-Indikatoren (15%).
- Beim zweiten Besuch nach etwa sechs Monaten waren 14% aller vorgeschlagenen Massnahmen bereits umgesetzt und 29% in Planung.
- Pro Unternehmen hatten wir beim Erstbesuch durchschnittlich 4,6 Empfehlungen abgegeben, beim Zweitbesuch lag die Verbesserungsquote bei durchschnittlich 2,5. Das bedeutet, dass diese Unternehmen mehr als die Hälfte der Verbesserungen innerhalb von sechs Monaten umgesetzt hatten oder ernsthaft planten. Bezogen auf übliche Übergangsfristen für neu eingeführte Labelkriterien von einem, zwei oder sogar mehr Jahren signalisiert die bisherige Anpassungsleistung dieser Unternehmen, dass eine Integration der Fischwohl-Kriterien in den Zertifi-



zierungsstandard von Friend of the Sea nicht unrealistisch ist.

- Im Frühjahr 2020 werden wir FOS die Fischwohl-Kriterien- und -Indikatoren für 25 Fischarten übergeben und danach die Umsetzung in die Praxis begleiten.

4.2 Beratung für weitere Betriebe

Ab 2020 wird die Fish- EthoGroup ihr Beratungsangebot auch für Betriebe öffnen, die einem andern oder keinem Label angehören. Die Grundkosten dieser Beratung sollen aus dem Projektbudget finanziert werden, die Kosten des Betriebsbesuchs durch den Betrieb selbst. Damit soll sich die FishEthoGroup in Zukunft nebst Beiträgen von Stiftungen schrittweise ein zweites wirtschaftliches Standbein schaffen.

4.3 Ausbildung, Entwicklung

Die bisherige Beratungstätigkeit zeigt, dass Fischwohl-Training auf vielen Betrieben mangelt. Zudem stellt sich die praktische Frage, wie Auditoren ohne entsprechendes Rüstzeug das Fischwohl auf einer Farm beurteilen sollen.

Im November 2019 führten wir unseren ersten Fish Welfare Course in Faro durch, an welchem über 40 Personen aus Praxis und Wissenschaft teilnahmen.¹

Aus der bisherigen Beratung ergeben sich auch Fragen der Entwicklung, zum Beispiel von Elementen für Substrat, Rückzugsmöglichkeiten und Spiel sowie von Verfahren für eine humane Schlachtung. Die FishEthoGroup will ihre Beratung künftig auch auf diese Fragen ausweiten.

¹ <https://ccmar.ualg.pt/advanced-tech-training/fish-welfare-course>

Der von fair-fish international entwickelte Fischttest gibt Einkaufsempfehlungen und Hintergrundinformationen zu mittlerweile 157 Fischarten.¹

Anders als übliche Fischlisten beurteilt unser Fischttest nicht nur den Zustand eines Fischbestands, sondern auch die Fangmethode bzw. deren Auswirkungen auf die Umwelt, auf den Beifang anderer Arten und auf das Ausmass der Qual für die gefangenen Fische. Beurteilt werden also nebst ökologischen auch tierschützende Kriterien.

Wer den wie ein Lernprogramm aufgebauten Fischttest nutzt, erfährt schrittweise, warum die Beurteilung einer bestimmten Fischart «rot», «gelb» oder «grün» ausfällt und sich von Kriterium zu Kriterium verändern kann. Die beste Beurteilung «hellblau» erzielt am Schluss aber nur, wer max. einmal im Monat Fisch isst – denn selbst der «grünste» Fisch wird überfischt, wenn alle sich auf ihn stürzen!

Für 2018-2019 hatten wir geplant, den Fischttest auf Englisch zu übersetzen und um Fische aus Aquakultur zu ergänzen. Leider mussten wir dieses Vorhaben verschieben, da sowohl die damalige Redaktorin Janika Lutz als auch der Präsident notfallmässig bei fair-fish Schweiz einspringen mussten. Vor Ende 2019 übernahm die Meeresbiologin Rahel Salathé die Fischttest-Redaktion. Die englische Fassung ist in Arbeit und wird zusammen mit weiteren Verbesserungen Ende 2020 online gehen.

¹ www.fair-fish.ch/fischttest

6.1 Die Einnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 (über das wir erstmals in Euro berichten) erzielte der Verein Einnahmen von EUR 95.639, davon 88.774 für die FishEthoBase. Hinzu kam die Auflösung von EUR 193.142 des zurückgestellten Teils der Spende von Open Philanthropy aus dem Vorjahr. Damit standen uns etwas mehr Mittel zur Verfügung als im Vorjahr, wenn wir berücksichtigen, dass das Vorjahr aus 18 Monaten bestand und in Franken abgeschlossen wurde.

Dienstleistungen für Dritte erbrachten noch 2% der Einnahmen (Vorjahr: 3%); diese Einnahmequelle aus der Pionierzeit ist fast bedeutungslos geworden. Währungsdifferenzen beim Buchen haben sozusagen 1% zu den Einnahmen beigetragen.

6.2 Die Ausgaben

Die Hälfte der Ausgaben (Vorjahr: drei Viertel) diente den beiden Hauptprojekten Carefish (31%) und FishEthoBase (19%); damit verbunden sind die Aufwendungen für Outreach (neu, 14%, Öffentlichkeitsarbeit und wissenschaftliche Publikationen). 11% der Ausgaben deckten Personal- und Sachkosten, die nicht einem der beiden Hauptprojekte zugeordnet werden können. 6% betrafen Administration und Reisekosten ausserhalb der beiden Hauptprojekte (Vorjahr 11%).

Einen sehr hohen Anteil (15%) belegten die Personalkosten für die Steuer- und Rechtsberatung; die darin enthaltenen Kosten für die eigentliche Buchhaltung und die Revision fallen daneben kaum

7. Dank

ins Gewicht. Die Beratung durch den portugiesischen Fachmann Carlos Lemos war nötig, um für die FishEthoGroup eine Struktur zu entwickeln, dank welcher die uns gespendeten Mittel bei einer möglichst tiefen Besteuerung eingesetzt werden können. Das gelang; aber wegen der mangelhaften Harmonisierung von Steuern und Sozialabgaben innerhalb der EU war es enorm aufwendig.

Von der Spende von Open Philanthropy wurde ein Restbetrag von EUR 45.000 für das Jahr 2020 zur Seite gelegt.

6.3 Arbeitskosten

An die 8 Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr Honorare von EUR 164.625 ausbezahlt, bei einem Ansatz von EUR 30 pro Stunde. Mit Ausnahme von Rahel Salathé und Billo Heinzpeter Studer erhielten die Mitarbeiter/innen ihre Honorare von der FishEthoGroup, welche von fair-fish international mit Subventionen von insgesamt EUR 179.500 unterstützt wurde.

6.4 Kleiner Jahresgewinn

Der Jahresgewinn von EUR 2.460 (im Vorjahr CHF 706) erhöht das Vermögen des Vereins auf EUR 18.101.

6.5 Freiwillige Leistungen

In der Jahresrechnung nicht enthalten sind rund 440 unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden, nämlich:

- 400 Stunden des Präsidenten;
- 40 Stunden der Vorstandsmitglieder für Aktenstudium.

Für stete Unterstützung danke ich meinen Kolleg/innen im Vorstand: Jenny Volstorf, Nina Otter und Oliver Seeger sowie den Mitgliedern Katrin Vogelbach und Arny Algader. Für die engagierte und fruchtbare Zusammenarbeit im Team danke ich Jenny Volstorf, João Luis Saraiva, Maria Filipa Castanheira, Pablo Arechavala-Lopez, Sebastian Scholz, Carlos Lemos und Rahel Salathé.

Ein grosses Dankeschön allen Institutionen für die im Berichtsjahr gewährte Unterstützung: Open Philanthropy, dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen sowie den Stiftungen Dreiklang, Edith Maryon und Effective Altruism.

Und herzlichen Dank an alle, welche unsere Arbeit nutzen, kritisch kommentieren und bekannt machen.



Billo Heinzpeter Studer
Präsident fair-fish.net und
Guarantor FishEthoGroup
Monfalcone, 15. Juli 2020

Der vorliegende Jahresbericht wurde am 11. August 2020 von der Mitgliederversammlung genehmigt.

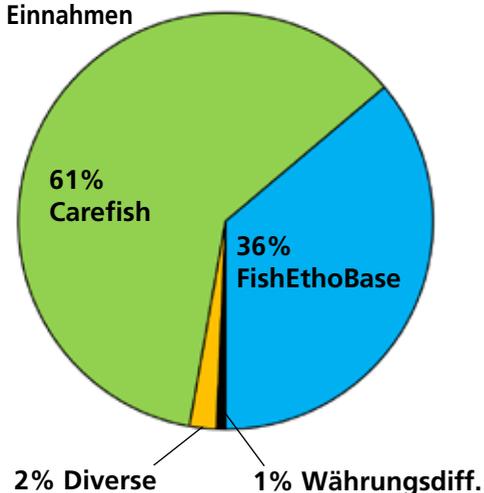
Bilanz Verein fair-fish international per 31.12.2019

Aktiven	31.12.2019 (EUR)	2017/2018 (CHF)
Flüssige Mittel (Bank, Kassa)	69 239	250 234
Forderungen		
Debitoren	0	1 270
./ Delkredere	0	0
Übriges Umlaufvermögen	0	0
Total Umlaufvermögen	69 239	251 504
Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	69 239	251 504

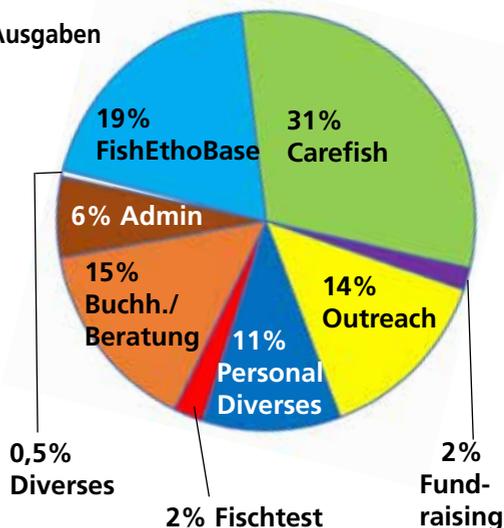
Passiven	31.12.2019 (EUR)	2017/2018 (CHF)
Kreditoren	2 768	6 845
Übriges Fremdkapital		
Transitorische Passiven Carefish	43 000	0
Transitorische Passiven FishEthoBase	0	9 005
Transitorische Passiven übrige	3 991	0
Rückstellungen	1 379	218 000
Total Fremdkapital	51 138	233 850
Vereinsvermögen am 31.12.	15 641	16 949
Jahreserfolg	2 460	706
Total Eigenkapital	18 101	17 654

Review: Kim Suter, WINCO Treuhand Winterhur, 30.06.2020

Einnahmen



Ausgaben



Erfolgrechnung 01.01–31.12.2019

Ertrag	2019 (EUR)	2017/2018 (CHF)
Lizenzentnahmen	0	2 981
Freie Spenden	92	0
Lizenzentnahmen und freie Spenden	92	2 981
Spenden Fischtest	0	0
Spenden FishEthoBase	88 774	116 525
Spenden Carefish	150 142	214 904
Spenden Experimente	0	10 000
Zweckgebundene Spenden	238 916	341 429
Ertrag Dienstleistungen an Dritte	2 071	4 645
Ertrag Spesenverrechnungen an Dritte	2 979	7 306
Teilnehmerbeiträge Summer Shoal	0	12 103
Zinsertrag	0	0
Übrige Erträge	5 050	24 054
Total Ertrag	244 058	368 464

Aufwand	2019 (EUR)	2017/2018 (CHF)
Projekt FishEthoBase	-46 731	-131 766
Projekt Carefish	-74 240	-145 361
Projekt Fischtest	-4 225	-181 38
Kampagne Meeresschutz	-475	–
Outreach, Publikationen	-33 796	–
Experimente	0	-7 955
Summer Shoal	-224	-16 963
Projekte Personalaufwand und Sachkosten	-159 691	-320 183
Übrige Personalkosten Leitung und Team	-25 987	–
Namen- und Markenschutz, Domains	-411	-780
Sachkosten Fundraising, Werbung	-5 639	-2 559
Übrige Personal- und Sachkosten	-32 037	-3 339
Direkter Aufwand	-191 728	-323 522
Bruttoergebnis	52 330	44 942
Mietanteil Büro (pauschale Spesen)	-3 000	-6 234
IT-Kosten (inkl. Anschaffung und Reparatur)	-503	-9 444
übrige Bürospesen, Verbandsbeiträge	-1 721	-2 759
Reisespesen, Unterkunft (nicht für Projekte)	-9 866	-18 716
Buchhaltung, Beratungsaufwand	-36 346	-1 849
Spesen Konto Postfinance	-159	-827
Aufwand Administration	-51 595	-39 829
Betriebserfolg	736	5 112
Währungsdifferenz	1 724	-4 406
Jahresgewinn	2 460	706



fair-fish international association
Office: Chemin du Léman 3 · 1135 Denens · Suisse
Rechtssitz: Winterthur · Schweiz
Präsidium: Giarrette 109 · 34074 Monfalcone · Italia
FishEthoGroup: Rua José Mateus Horta ·
38000-536 Faro · Portugal
international@fair-fish.net · www.fair-fish.net
Tel: +41 44 586 97 45 · Skype: billohps

Naturnahe Fließkanalanlage für Regenbogenforellen (ehemaliger Biobetrieb Nadler, Rohr AG, Schweiz – Foto: Studer/fair-fish)